

Mandanteninformation

Entwarnung bei der Besteuerung von Managementbeteiligungen

Der Bundesfinanzhof hat in seiner Entscheidung vom 4. Oktober 2016 (IX R 43/15) nun endlich die Besteuerung von Managementbeteiligungen als Kapitalvermögen bestätigt. Damit wird der Praxis der Finanzverwaltung, solche Einkünfte als Arbeitslohn zu qualifizieren, ein Riegel vorge-schoben.

Erlöse aus Managementbeteiligungen sind kein Arbeitslohn

Mit seiner Entscheidung bestätigt der 9. Senat das Urteil des Finanzgerichts Köln vom 20. Mai 2015 (3 K 3253/11, DStRE 2016, 209). Darin hatte das Finanzgericht Veräußerungsgewinne aus einer Managementbeteiligung als nicht steuerbare Veräußerungsgewinne qualifiziert (Beteiligung unter 1%, nach früherer Veräußerungsgewinnbesteuerung). Das Finanzamt hatte diese Gewinne als Arbeitslohn besteuert.

Entschiedener Sachverhalt

In dem entschiedenen Sachverhalt hatte der Steuerpflichtige in 2003 über eine vermögens-verwaltende und damit transparente Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) eine Kapitalbeteiligung an der Holdinggesellschaft seines Arbeitgebers erworben. Die Managementbeteiligung wurde in 2004 im Rahmen eines Gesamtverkaufs der Unternehmensgruppe verkauft. An- und Verkauf hatten unstreitig zum Verkehrswert stattgefunden. Insbesondere für den Fall der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sah der Gesellschaftsvertrag der GbR ein Ankaufsrecht vor (sog. **Leaver Scheme**). Dieses Ankaufsrecht konnte in Abhängigkeit vom Grund für die Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu unterschiedlichen Kaufpreisen ausgeübt werden.

Client Information

Positive Shift Regarding Taxation of Management Participations

In its decision of October 4, 2016 (IX R 43/15), the Federal Fiscal Court finally confirmed the taxation of management participations as capital gains. This will put an end to the tax administration practice of qualifying such income as employment income.

Proceeds from Management Participations are not Employment Income

With this ruling, the 9th Senate confirms the judgement of the Tax Court in Cologne dated May 20, 2015 (3 K 3253/11, DStRE (German Tax Law) 2016, 209). In this case, the Tax Court had qualified capital gains from a management participation as non-taxable capital gains (participation below 1%, pursuant to former capital gains taxation). The tax office had taxed these gains as wages.

Facts of the Present Case

According to the given facts of the present case, the taxpayer had in 2003 acquired an equity participation in the holding company of his employer via an asset-managing, and thus tax-transparent BGB Company (a company organized under the German Civil Code). The management participation was sold in 2004 as part of a sale of the entire company group. The purchase and sale had undoubtedly taken place at market value. In particular, in the event of the termination of the employment relationship, the partnership agreement of the BGB Company provided for a purchase right (the so-called **Leaver Scheme**). Depending on the reason for the termination of the employment relationship, the purchase prices for the exercise of the purchase right were different.

Im Einzelnen enthielt der Leaver Scheme folgende Regelungen:

- Abfindung in Höhe der Einlage: Pflichtverletzung, Unzumutbarkeit des Verbleibens oder Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch den Arbeitgeber aus wichtigem Grund („Bad Bad Leaver“).
- Abfindung in Höhe der Einlage zzgl. 5% p.a. seit Einlageleistung: Kündigung des Gesellschaftsverhältnisses durch den Beteiligten, Ausschluss wegen Vermögensverfalls oder Beendigung des Anstellungsverhältnisses auf Wunsch des Beteiligten („Bad Leaver“).
- Variable, erfolgsabhängige Abfindung, mindestens in Höhe der Einlage zzgl. 5% p.a.: Tod des Beteiligten, Beendigung des Anstellungsverhältnisses durch den Arbeitgeber unabhängig vom Grund („Good Leaver“).
- Für den Good Leaver galt über fünf Jahre ein sog. Vesting, d.h. der Anteil der variablen Abfindung stieg über die Zeit an, der Anteil der Einlagerückzahlung ging entsprechend zurück.

Leaver Scheme und Vesting sind unschädlich

Der Bundesfinanzhof hat die Besteuerung der Erlöse als Veräußerungsgewinne im vorliegenden Fall nun ausdrücklich bestätigt. Bei der Kapitalbeteiligung handele es sich um ein selbständig neben dem Arbeitsverhältnis stehendes Sonderrechtsverhältnis. Die bloße Kausalität des Arbeitsverhältnisses für den Erwerb der Beteiligung sei nicht schädlich. Der Gewinn habe seine Ursache allein in der Kapitalbeteiligung. Auch die bestehenden Ausschlussrechte im Falle einer Beendigung des Arbeitsverhältnisses rechtfertigten für sich allein noch nicht die Annahme, dass dem Arbeitnehmer Lohn zugewendet werden soll. Die Kapitalbeteiligung sei im vorliegenden Fall außerdem mit einem effektiven Verlustrisiko versehen gewesen.

In detail, the Leaver Scheme contained the following provisions:

- Settlement in the amount of the contribution: breach of duty, unreasonableness of remaining in or termination of employment by the employer for cause (“Bad Bad Leaver”).
- Settlement in the amount of the contribution plus 5% p.a. since capital contribution: termination of the management participation by the manager, exclusion due to deterioration of assets or termination of the employment relationship by the manager (“Bad Leaver”).
- Variable, performance-related settlement, at least in the amount of the contribution plus 5% p.a.: death of the manager, termination of the employment relationship by the employer for any reason (“Good Leaver”).
- For the Good Leaver, a so-called vesting applied for over five years, which means the share of the variable settlement increased over time; the share of the contribution repayment decreased correspondingly.

Leaver Scheme and Vesting are Harmless

The Federal Fiscal Court has now explicitly confirmed in the present case the taxation of proceeds as capital gains. In the case of such equity participation, it may be an independent special legal relationship besides the standalone employment relationship. The mere causality of the employment relationship for the purchase of the participation is not detrimental. The profit resulted solely from the equity participation. Even the existing exclusion rights in the event of termination of the employment relationship do not as such justify the assumption that the proceeds from the management participation qualify as employment income. In the present case, the equity participation is also said to have been subject to an effective loss risk.

Bedeutung von Marktpreis und Verlustrisiko

Mit dieser Entscheidung sollte nun der in den letzten Jahren häufigen Finanzverwaltungspraxis, Gewinne aus Managementbeteiligungen als Arbeitslohn zu qualifizieren, die Grundlage entzogen sein. Dies gilt jedenfalls insoweit, als die Managementbeteiligungen in ihrer Ausgestaltung dem vorliegenden Fall entsprechen oder nahekommen. Wesentlich sind nach Auffassung des Bundesfinanzhofs folgende Kriterien:

- An- und Verkauf der Managementbeteiligung zum Marktpreis
- Beteiligung mit effektivem Verlustrisiko.

Mit diesem Urteil dürften viele typische Managementbeteiligungen erfasst sein. Enthält eine Managementbeteiligung jedoch abweichende Elemente, die gegebenenfalls eine weitere Verbindung zum Arbeitsverhältnis aufweisen, kann nach wie vor Vorsicht geboten sein. Die Frage der Abgrenzung von Arbeitslohn und Kapitaleinkommen wird weiterhin im Wege einer Gesamtwürdigung des Sachverhalts entschieden. Diese Gesamtwürdigung kann insofern nach wie vor anders ausfallen und dann immer noch zu einer Qualifizierung als Arbeitslohn führen.

Bei der Strukturierung von Managementbeteiligung kommt es weiterhin auf eine sorgfältige Vertragsgestaltung an, um negative steuerliche Folgen zu vermeiden.

Relevance of the Market Price and Loss Risk

This decision should now remove the basis of the tax administration's practice that has become common in recent years to qualify gains from management participations as employment income. This applies in any event to the extent that the management participations correspond to or approximate the present case. According to the Federal Fiscal Court, the following criteria are essential:

- Purchase and sale of the management participation at market price
- Participation with effective risk of loss.

This judgment is likely to cover many of the typical management participations. However, if a management participation contains different elements, which may add a further connection to the employment relationship, caution may still be needed. The question of the accrual of wages and capital income is still decided by means of an overall assessment of the facts of the case. This overall assessment may still be different and may still lead to management participations being qualified as employment income.

In the structuring of management participations, a careful design of the contracts continues to be necessary in order to avoid negative tax consequences.



Dr. Barbara Koch-Schulte
Rechtsanwältin Steuerberaterin,
Partnerin

Barbara.Koch-Schulte@pplaw.com
+49 (0)89/24240-372



Dr. Benedikt Hohaus
Rechtsanwalt, Fachanwalt für
Steuerrecht

Benedikt.Hohaus@pplaw.com
+49 (0)89/24240-372